

# Blasphemy

Von MaLu\_van\_Bensharel

## Kapitel 2: Kapitel 2

### Kapitel 2

-Da ist viel mehr als ich dich fragen kann  
da ist viel mehr als du je sagen wirst-

Meine Augen flackerten auf, als ich die Nacht erwachte. Was für ein seltsamer Traum. Ich spürte eine eigenartige Hitze in mir aufsteigen, meine Wangen fühlten sich an, als würden sie glühen. Wie peinlich war das denn bitte?

Ich strich mir ungläubig übers Gesicht und schüttelte den Kopf.

Langsam setzte ich mich auf und sah mich in meinem dunklen Zimmer um.

Nichts.

Mit den Fingerspitzen fuhr ich über meine Lippen. Es fühlte sich immernoch an wie ein Kuss. In letzter Zeit träumte ich solche Dinger häufiger und das beunruhigte mich zutiefst. Seit ich diese Träume habe, fragen mich auch ständig alle ob es mir gut ginge. Isaac, Dantalion, Sitri auch manchmal. Ich hoffe nur inständig, dass Kevin mich nicht danach fragt. Ich wüsste nicht ob ich ihm ins Gesicht schauen könnte.

Gott, das war so peinlich.

Fast schon verzweifelt vergrub ich mein Gesicht in meinen Händen. Das war doch nicht normal, oder?

„WILLIAM!“ In meinen Ohren dröhnte eine quietschige Stimme. Das konnte nur Isaac sein. „Huh?“ „WIESO BIST DU NOCH NICHT AUFGESTANDEN?? GEHT ES DIR GUT? BIST DU KRANK?“ „Hö? Wie spät ist es denn?“ Sofort setzte ich mich auf. „Es ist gleich Unterrichtsbeginn!!! Du warst nicht unten und da dacht ich ich seh mal nach dir.“ „WAAAAS??“ Hastig sprang ich aus meinem Bett und griff meine Sachen, scheuchte Isaac aus dem Zimmer und zog mich in Windeseile um.

Anschließend sprintete ich hinaus in den Gang, wo Isaac mir auch gleich folgte.

Gerade noch rechtzeitig erreichten wir den Unterrichtsraum.

Völlig außer Atem nahm ich platz.

Nach dem Unterricht war die Mittagsandacht. Mein Herz fing an zu rasen, als wir uns der Kirche näherten. „Young Master..“ Ich zuckte erschrocken, als ich Kevins Stimme vernahm. Langsam drehte ich mich zu ihm um und er lächelte. „Würdest du nach der Andacht kurz zu mir kommen? Ich würde gern mit dir reden.“ „Ja...Klar!“ „Gut, bis später!“ Damit verschwand er auch schonwieder. Ich sah ihm nach, wie er eleganten

Schrittes die Treppen hinaufging. „William?“ Ein flüstern erreichte mein Ohr. „...Ja?“ „Kann es sein dass du...“ Ich sah Isaac an. Verstand nicht ganz was er mir sagen wollte. ICH... verstand etwas nicht.

„Dass ich was!?“ „Naja... Du siehst ihn so an..“ „Wen sehe ich wie an???“ „Na Kevin! Du siehst ihn so, ich weiß nich wie ich sagen soll, aber halt anders an als sonst.“ „HMPF. Blödsinn!“ Und damit stampfte ich davon, hinein in die Kirche. Ich wollte Isaac nur nicht zeigen, das er einen wunden Punkt getroffen hatte. Ich sehe Kevin anders an als sonst? Vielleicht liegt es an meinen Träumen? Sicher, woran auch sonst?

Im Anschluss verließen alle Schüler die Kirche, nur ich blieb noch, wartete auf Kevin. „Was wolltest du denn mit mir besprechen?“ „Eigentlich nichts besonderes. Ich wollt dich fragen ob es dir gut geht. Isaac hatte angemerkt, dass du in letzter Zeit komisch drauf bist und ich nach dir sehen sollte, junger Herr. Außerdem hast du heute verschlafen. Das ist nicht deine Art. Sonst bist du immer viel eher wach als die anderen.“ „A-Ach Blödsinn! Mir geht's super!“ „Bist du sicher? Du bist ganz rot im Gesicht.“ Er trat ein Stück auf mich zu. Ich sah in sein Gesicht, als er sachte meine Stirn berührte. Für einen Augenblick musterte ich nur seine Gesichtszüge. Man könnte es als engelsgleich beschreiben. Nicht, dass ich an diese Viecher glaube, aber ich denke das würde man darunter verstehen. Ich kehrte aus meiner Starre zurück als er kurz meine Wange streifte.

Es kam mir vor wie in einem meiner Träume. „W-Was machst du?“ Er zuckte zurück. „I-ich wollt nur kontrollieren ob du vielleicht Fieber hast.“ „Ha-Hab ich nicht!“ stammelte ich, dabei wollte ich so sicher klingen. Er nahm die Hand weg, widmete sich allerdings meiner Weste und meinem Hemd. „Was zum...“ „Du scheinst trotzdem etwas durch den Wind, du hast deine Schleife falsch gebunden und deine Weste ist falsch geknöpft.“ „Oh... Ich kann das auch allein.“ protestierte ich, doch Kevin hatte meine Weste bereits aufgeknöpft um sie sorgfältig zuzumachen und meine Schleife neu gebunden. „N... Danke.“ „Dafür bin ich da.“ lächelte er und ich boxte ihm gegen die Brust. „Gut, ich geh dann mal lernen.“ „In Ordnung. Wenn du was auf dem Herzen hast, weißt du ja wo du mich findest.“ „Hm...“ Ich nickte und verließ die Kirche. An der Tür drehte ich mich nochmal um. „Kevin?“ „Ja?“ „Danke.“

---

Besorgt sah ich dem jungen Herren nach. Er war wirklich alles andere als gut drauf. Ich frage mich was ihn so sehr betrübt oder verwirrt, dass er sogar die Schule vernachlässigt. Das war so absolut gar nicht seine Art. Ich seufzte schwer.

„Uriel, ich warte...“ Ich zog scharf die Luft ein, ehe ich mich langsam zum Altar umdrehte, wo Michael saß und mich vielsagend anschaute. „TU ES! Ich sage es nicht noch einmal!“ „I-ich bin dabei.“ „Und wie! Ich seh wie du ihn ansiehst! Und das passt mir gar nicht!“ Er kam näher und griff mein Gesicht, zwang mich ihm in die Augen zu sehen. „I-ich sagte doch, ich bin dabei...“ „Dabei? Was zu tun? BRING-IHN-UM! HAST DU MICH VERSTANDEN!??“ „J-ja natürlich!“ „Guuuut~ ENTÄUSCH MICH NICHT!“ Ein kräftiger Stoß brachte mich rücklings zu Boden.

Und damit verschwand er.